

O r d n u n g
der
öffentlichen und Privatvorlesungen
auf der
Julius - Hochschule zu Würzburg
für das Sommersemester
1 7 8 7.



Kollegien der Theologie.

Pr. Grebner, Senior der Universität, erklärt öffentl. v. 3 — 4 nachm. die allgemeine Kirchen- und pragmatische Geschichte mit den kritischen Anmerkungen, die den Ursprung der kirchlichen Geseze, die Konzilien, die entstandenen Regereyen, die Glaubenslehre und Schriften der Väter, die Hierarchie und Kirchendisziplin betreffen, nach Berti. Privat giebt eben derselbe die Reichsgeschichte; auch die Urkundenwissenschaft und Münzkenntniß, sonderheitlich vom Herzogthume Franken; hier wird er all dasjenige damit verbinden, was die Religion und den Kirchenstaat sowohl in Deutschland, als in der fränkischen Dübzeß bis auf den dermaligen LXXX. Regierungsnachfolger des Bischofs St. Burkardus angehet.

Pr. Wiesner wird viermal in der Woche v. halb 9 — h. 10 Uhr in seinen öffentl. Vorlesungen die angefangene dogmatische Materien *de Peccatis, Gratia et Merito*, item *de Virtutibus Theologicis* bis zu Ende abhandeln.

Pr. Overtbür, dermal Dekan, wird viermal in der Woche v. halb 8 — h. 9 Uhr die Lehre von Gott, von Christus und dessen Werke der Erlösung öffentlich vortragen,

Pr.



Pr. Rosshirt liest viermal in der Woche v. halb 10 — h. 11 Uhr vorm. über die eigentliche Jurisprudencia divina, oder die Lehre von den Pflichten, so wie dieselben aus der Offenbarung hergeleitet werden.

Pr. Dymus wird jedesmal v. 2 — 3 Uhr nachm. die Hagiographa des alten Testaments cursorisch erklären.

Pr. Berg erklärt Patrologie nach P. Macarii Institutiones Patrologiae, Dienstags und Donnerstags frühe von 8 bis 9.

Pr. Leibes wird wöchentlich 2mal v. halb 10 — h. 11 Uhr über die Wahrheit der christlichen Religion nach Wiest öffentlich vorlesen.

Pr. Feder liest wöchentlich zweymal über den griechischen Text des Briefes Pauli an die Römer.

Kollegien der Rechtsgelehrtheit.

Pr. Endres, der Jak. Senior, liest öffentl. über das privatkanonische Recht nach Ant. Schmidt viermal in der Woche v. h. 10 — h. 11, privat aber nach erst vorausgeschickter Geschichte und Kirchenstaatsrecht auch nurbesagtes Privatrecht nach dem nämlichen Author täglich von 1 Viertel auf 8 bis gegen halb 9 U. Nachmittags wird er auf Verlangen eine Stunde anweisen zu Wiederholungs- und Disputirübungen über die frühe abgehandelten Materien.

Pr. Schneider, dormal Dekan dieser Jak., lehrt privat Pandekten nach der von ihm in systematische Ordnung gebrachten Hellsfeldischen Jurisprudencia forensi tägl. v. 11 — 12 U. Öffentl. liest er v. h. 9 — h. 10. U. über das Fränkische Recht nach seinen Elementis Iuris Franconici. Auch ist derselbe bereit, über den Landamt-, sowohl, als Justiz- und Kameralpraxis Vorlesungen zu halten.

Pr.



Pr. **Samhaber** liest öffentl. v. 2 — 3 U. nachmitt. das deutsche Staatsrecht nach **Pütter**, privat das Natur- und Völkerrecht nach **Höpfner**. Auf Verlangen der Herren Kandid. wird er auch privat den Reichsprozess nach **Püters** Anleitung, und das Privatrecht fürstl. Personen nach **Selchow** auslegen, oder über die Hauptstrittigkeiten des deutschen Staatsrechts Disputationen anstellen.

Pr. **Kleinschrod** erläutert privat das peinliche Recht nach **Meister** tägl. von halb 9 bis halb 10 Uhr; derselbe wird öffentlich die Grundsätze des Röm. Rechts über den Höpfnerischen **Heineck** tägl. v. 11 bis 12 U. lehren.

Pr. **Philippi** hält tägl. v. 8 — 9 U. Privatvorlesungen über den Prozeß nach **Knorrens** Einleitung.

Pr. **Steiert** liest öffentl. von h. 8 — h. 9 U. das deutsche Privatrecht nach **Selchow** vor. Privat trägt derselbe v. 4 — 5 U. die juristische Encyclopädie und Methodologie über **Schott** vor.

Pr. **Wilhelm** liest öffentl. Lehenrecht nach **Böhmer** v. 3 — 4 U. Privat die Staatenkunde v. h. 10 — h. 11 U. nach **Achenwall** -- und Staatengeschichte, nach einer festzusetzenden Stunde, nach **Galetti**.

* Ein jeglicher Lehrer wird die gelehrte Geschichte des lehrenden Theils theils in seinen Vorlesungen ohnmittelber voranschicken.

Kollegien der Heilkunde.

Pr. Wilhelm, dermal Dekan und Senior der Fak., erklärt tägl. v. 9 — 10 U. öffentl. über **Boerhaavs** Aphorismen die chronischen Krankheiten. — V. 10 bis h. 12 U. giebt er in dem **Fulierspitale** das Kollegium Klinikum. Jeder Kandidat hat von Zeit zu Zeit Kranke von verschiedener Art unter der Aufsicht und



und Anführung des Lehrers zu besorgen und zu behandeln, auch täglich den Verlauf der Krankheit schriftlich vorzuzeigen und mündlich zu erörtern.

Am Mittwoche und Samstag um 9 Uhr liest er über **Boerhaavs** Grundsätze der Scheidekunst. Privat lehrt er die Regeln der Rezeptschreibekunst, und giebt Erläuterung über sein herausgegebenes Dispensatorium. Auch ist er erbiethig, zum Nutzen der chyrurgischen Kandidaten den medizinischen Praxis über **Selle** Handbuch des medicin. Praxis in deutscher Sprache zu geben.

Pr. **Siebold** wird von 4 — 5 Uhr öffentlich über **Plenk's** Lehrsätze der praktischen Wundarzneywissenschaft vorlesen; von 5 — 6 privat die Wundagen, und deren Gebrauch zeigen, und die Instrumentalgeburtshilfe abhandeln.

Pr. **Senff** liest täglich über die allgemeine Krankheitslehre.

Pr. **Gutberlet** liest täglich früh um 8 Uhr gerichtliche Arzeneywissenschaft über den **Saselius**.

Pr. **Heilmann** hält täglich frühe von 7 bis 8 öffentlich botanische Vorlesungen.

Pr. **Pickel** giebt von 3 — 4 Uhr die philosophisch- und pharmazeutische Chemie theoretisch und praktisch nach seinem eigenen Plane in dem **Julierspital-**laboratorium. Die technische Chemie in seinem Privatlaboratorium.

Kollegien der Philosophie.

Pr. Huberti, Senior der Fak., hält Privatlehrstunden über die reine und vermischte Mathesis. Hiernächst wird er die Mathesis forensis nach **Unger**, auch entweder die Regeln der praktischen Feldmesskunst, oder die hdbere



Here Kenntniß des Globi coelestis et terrestris, oder auch die Mathesis über die Kriegsbefestigungskunst erklären.

Pr. Burkhäuser lehrt täglich v. 8—9 Uhr öffentl. im phys. Hörsaale die Mechanik und Astronomie nach Bivald mit den nöthigen Erläuterungen. Privat wird er die angewandte Mathesis über den 2ten Theil der Mathesis succinctae des Steinmeyers oder über einen andern geliebigen Author vorlesen.

Pr. Egell wird nach bevor erzählter Geschichte von der Experimentalphysik die Art und Weise, die physischen Experimenten anzustellen, öffentlich lehren, hiernächst auch die Gegenstände der Physik mit wirklichen Experimenten nach Bivalds Anleitung beleuchten.

Pr. Trentel erklärt öffentlich im Hörsaale der Logik aus der Mathesis die Grundsätze der Algebra, der Geometrie, der ebenen Trigonometrie und der konischen Sektionen nach seinem eigenen Vorlessbuche. Privat lehrt eben derselbe die gemeldten Grundsätze, denen er die Kenntniß der Trigonometriae sphaericae anfügen wird.

Pr. Bönicke hält öffentliche Vorlesungen über die Weltgeschichte, privat über die Geschichte der Deutschen nach Pätters kurzen Begriff der deutschen Reichsgeschichte.

Pr. Schwab erklärt öffentlich um 9 Uhr frühe im Hörsaale der Physik die physikalische Geographie, und insonderheit die Meteorologie und Mineralogie. Nachmittags um 2 Uhr wird er im Hörsaale der Logik über die Geschichte der philosophischen Wissenschaften von der Wiederaufnahme der Gelehrsamkeit an bis zu den izeigen Zeiten seine Vorlesungen halten. Privat lehret er die Anfangsgründe der mathematischen Erdbeschreibung.

Pr.



Pr. **K e n ß**, dormal Dekan, lehrt täglich von 8 — 10 Uhr Anthropologie und natürliche Theologie nach **K ö s e r**; von 2 — 3 Uhr Moral und Klugheitslehre nach **S e d e r**.

Pr. **A n d r e ß** liest öffentlich Homiletik nach **Steinbart** frühe von ein Viertel auf 8 bis 8 Uhr im theologischen Horsaale. Privat liest er für die Herrn Kandidaten höherer Fakultäten und Liebhaber, die Theorie des Geschmacks nach **Steinbarts** Grundbegriffe, nebst dieser die Archäologie der Litteratur und Kunst nach **Eschenburgs** Handbuch täglich zu einer zu bestimmenden Stunde. Auch ist er bereit über **Tacitus** und **Sallust** philosophische Vorlesungen zu halten.

